

# Top-Bildung wahrscheinlich

Gastbeitrag von Werner Krieger und Dr. Werner Koch  
([www.boersenampel.de](http://www.boersenampel.de))

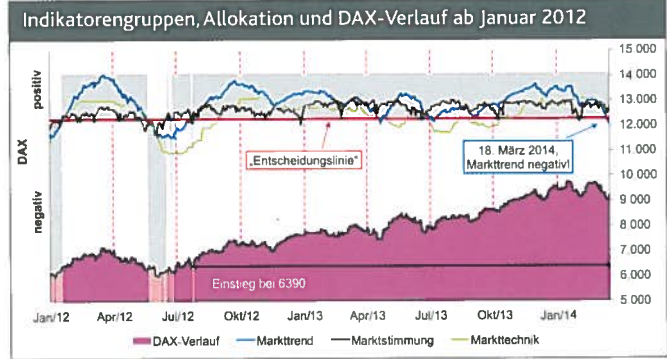
„Divergenzen nehmen zu“ – so lautete die Überschrift unseres Gastbeitrags vor vier Wochen. Im Text führten wir damals aus: „Nicht zu übersehen sind zunehmend divergente Entwicklungen unserer Indikatorengruppen, die auf eine Wende hindeuten könnten.“ Und in der Tat hat sich die übergeordnete Situation seitdem weiter verschlechtert:

### Markttrend

Unsere Trendsignale haben am 18. März ihre Entscheidungslinie durchbrochen. Dies war zuletzt im Juli 2013 der Fall. Damit votieren die trendfolgenden Indikatoren nun gegen ein Engagement am deutschen Aktienmarkt. Die Gesamtsignallage wird derzeit aber noch durch die Marktstimmung und die Markttechnik überlagert, so dass die Börsenampel zum Stand 18.03.2014 (noch) auf „Grün“ steht.

### Marktstimmung

Die Marktstimmung tendiert seit Februar vermehrt zu heftigen Ausschlägen, wie wir sie zuletzt im Sommer 2013 beobachten konnten. So votierte die Marktstimmung bereits am 3. Februar kurzzeitig für einen Ausstieg aus den Aktienmärkten und verschlechtert sich übergeordnet betrachtet sukzessive seit Anfang des Jahres. Gerade



*Fortgesetzte Abschwächung der Teilindikatoren seit Anfang Februar 2014. Der Markttrend ist bereits negativ, Stimmung und Technik verlieren am aktuellen Rand (18.03.2014) ebenfalls an Stärke. Quelle: [www.boersenampel.de](http://www.boersenampel.de)*

dieser Indikator neigt dazu, sehr schnell zu reagieren, so dass ein Umspringen der Börsenampel auf „Gelb“ aufgrund des bereits negativen Markttrends innerhalb weniger Tage erfolgen könnte.

### Markttechnik

Seit Anfang Februar schwächt sich die (markt-)technische Situation langsam aber kontinuierlich ab. Sichtbar wird dies vor allem seit Anfang März. Die Markttechnik hält sich aber im Vergleich zum Markttrend und zur Marktstimmung noch vergleichsweise robust. Volatile Stimmungsindikatoren und der bereits erfolgte Durchbruch einer Indikatorengruppe deuten auf eine übergeordnete Top-Bildung an den Aktienmärkten hin. Ein letztes Aufbäumen kann jedoch nicht ausgeschlossen werden und ist Teil dieser seit November 2013 hinziehenden Formation.